

Cap. XV.

Was nach der Weinlese zu beob-
achten.

Nach der Weinlese hat ein Wein-Gärtner abermahls nachgehende Stücke zu beobachten, nemlich, daß er nicht allein die Reben-Pfähle ausziehen und verwahren, sondern auch die niedrigerissene Weinstöcke wieder aufrichten, das gewachsene Gras und die größten Steine hinweg raumen, den Grund verbessern, die alten Stöcke bey schönem Wetter säubern und einlegen solle.

Cap. XVI.

Von verschiedenen zum Weinbau
dienlichen Regeln und Anmer-
kungen.

Von der Reben Gattung. Man soll lieber gute Arten daher nehmen, wo man später, als wo man früher zu lesen pflegt, weil es gewiß, daß solche ohnfehlbar an einen wärmeren Ort gut thun; hingegen zweifelhaft, wenn sie von einem heißen sonnichten Land genommen, ob sie in einem kälteren Boden zur vollkommenen Güte und rechter Zeitigung gelangen möchten. Das ist gewiß, je gleichförmiger derselbe Ort demjenigen, wohin man solche setzen will, in allem ist, jemehr hat man auch Hoffnung, daß sie wohl gerathen, und weniger fehl schlagen werden; Und ob schon
bist